



ONLINE-LAGERVERWALTUNG

Lohnende Lösung für kleinere Unternehmen

Lohnt sich ein Lagerverwaltungssystem auch für kleinere Unternehmen?

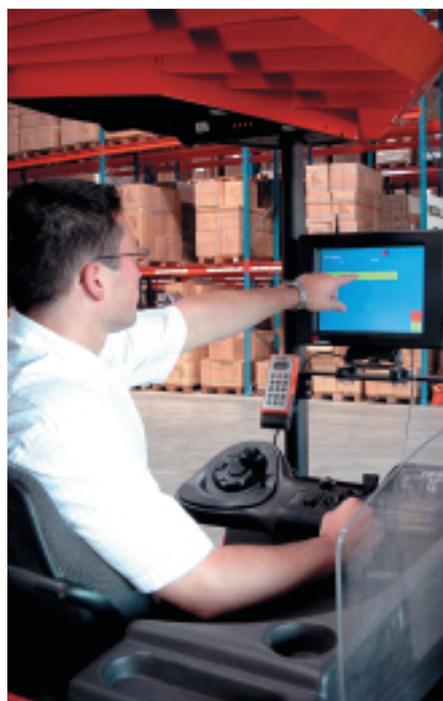
Vor diese Frage werden in Zeiten starken Wettbewerbsdrucks immer mehr Entscheider gestellt. Am Beispiel der Henne Verpackung GmbH in Bremen zeigt sich, welchen Vorteil und Nutzen die Investition in ein modernes Online-Lagerverwaltungssystem speziell für kleinere Unternehmen bietet.

■ *Dipl.-Ing. Heinz Ennen*

Vorteile erkennen

Die Bewirtschaftung eines Lagers stellt auch in kleineren Industrie- oder Handelsunternehmen oftmals einen bedeutenden Teil der Geschäftstätigkeit dar. Häufig trifft man bei der Frage nach der Verwaltung solcher Lager auf die vermeintlich kostengünstigen Prinzipien „Karteikastensystem“ oder „Man-weiß-wo’s-steht“. Eine Gesamtbeurteilung der logistischen Vorgänge im Unternehmen unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten lässt diese Formen der Lagerverwaltung jedoch schnell an ihre Grenzen stoßen. Der Einsatz eines Online-Lagerverwaltungssystems (LVS) kann hier Abhilfe schaffen, da die Vorteile klar auf der Hand liegen. Hierzu gehören vor allem

- ▶ höhere Bestandssicherheit
- ▶ schnellere Durchlaufzeiten
- ▶ effizienteres Handling
- ▶ optimale Ausnutzung der Lagerkapazität sowie weitere Vorteile, wie z. B. umfangreiche Controllingmöglichkeiten. Der modulare Aufbau moderner Systeme ermöglicht eine stufenweise Einführung, so dass inzwi-



2 Ergonomisches Arbeiten durch Einsatz von Touch-Terminals

schen auch für kleinere Unternehmen diese Vorteile mit vertretbaren Investitionskosten nutzbar sind.

proStore® 5.0 für die Praxis

Für die Henne Verpackung GmbH mit Sitz in Bremen stellte sich im Rahmen einer Umstrukturierung ebenfalls die Frage nach der wirtschaftlichsten Form der Lagerverwaltung. Die Henne Verpackung GmbH betreibt mit 20 Mitarbeitern ein Handelsunternehmen für hochwertige Präsentverpackungen für die Getränkebranche, vor allem für Weinflaschen. Als zweites „Standbein“ wird der Handel mit Transport- und Verkaufsverpackungen für die Industrie in der Lebensmittel- und Investitionsgüterbranche betrieben. Aufgrund des ständig wachsenden Produktspektrums sowie der steigenden Nachfrage nach Just-in-Time-Lieferungen wurde im Jahr 2002 der Geschäftsbetrieb in ein neu erstelltes Lager verlegt. Für etwa 1300 Artikel stehen hier auf 4000 m² Lagerfläche rd. 5500 Palettenstellplätze zur Verfügung. Diese verteilen sich in Regal- und Blockstellplätze sowie in ein BT-Kompaktlager (Radioshuttle) mit knapp 800 Stellplätzen. Im Wareneingang werden täglich durchschnittlich 170 Paletten vereinnahmt, im Warenausgang erfolgt die Bearbeitung von rd. 70 Kundenaufträgen, was einem Volumen von etwa 100 Paletten (Ganzpaletten und Kommissionierung) entspricht. Produktbedingt ergeben sich jedoch erhebliche saisonale Spitzen, so dass dann bis zu 120 Kundenaufträge mit bis zu 500 Paletten abgewickelt werden müssen.

Das neue Lager hätte prinzipiell auch mit einem Karteikastensystem verwaltet werden können. Die Forderung von Henne nach höchstmöglicher Bestandsgenauigkeit, effizienten Abläufen und vor allem einer geringen Auftragsdurchlaufzeit konnte aber nur mit einem Online-Lagerverwaltungssystem



1 Henne Verpackung GmbH in Bremen: „Investition in ein LVS hat sich gelohnt“



3 Der Zielplatz wird dem Staplerfahrer bei der Einlagerung auf seinem Terminal angezeigt

und der Verwendung von mobilen Terminals erreicht werden. Bei der Suche nach einem geeigneten Anbieter fiel die Wahl auf die proLogistik GmbH + Co KG in Dortmund. Ausschlaggebend hierfür war zunächst die Tatsache, dass mit dem Programmpaket proStore® 5.0 bereits der größte Teil der notwendigen Abläufe unterstützt werden konnte. Darüber hinaus war entscheidend, dass proLogistik das komplette Lagerverwaltungssystem, d. h. Soft- und Hardware, aus einer Hand liefert, was ein wichtiger Aspekt bezüglich Service und Wartung ist.

Schlanke Abläufe, niedriger Schulungsaufwand

Die Abläufe im Lager sind effizient gestaltet und durch die übersichtliche Maskendarstellung auch für neue Mitarbeiter schnell erlernbar. Sämtliche im kaufmännischen System von Henne erfassten Bestellungen werden per Schnittstelle an proStore® übertragen. Bei Anlieferung der Waren wird die entsprechende Bestellung in proStore® ausgewählt und nach der automatischen Vergabe einer WE-Nummer freigegeben. Die eigentliche Warenvereinbarung erfolgt direkt an der Ware mit Hilfe eines mobilen, industrietauglichen Vollgrafik-Terminals mit Touch-Oberfläche, das auf einem BT-Stapler montiert ist. Zum Einsatz kommt hierbei mit einem 12,1“-Gerät aus der bewährten BC-Touch-Reihe ein Standardprodukt von proLogistik.

Der Mitarbeiter gibt am Bildschirm die entsprechende WE-Nummer ein und wählt durch einfaches Antippen die zu bearbeitende Position. Nach Abgleich der relevanten Daten am Terminal wird die Palette mit einem Endlosetikett ausgezeichnet und durch Einscannen des Barcodes der aktuellen Position zugeordnet. proStore® vergibt daraufhin auf Grundlage der Artikel- und Paletteninformationen einen geeigneten Lagerplatz.

Da die Staplerterminals sowohl für die Wareneingangsabwicklung als auch für Staplertransporte konfiguriert sind, kann der Mitarbeiter im Anschluss an die WE-Kontrolle an seinem Terminal direkt die Einlagerungsfunktion aufrufen. Durch Einscannen eines beliebigen Palettenetiketts bekommt er auf seinem Bildschirm den entsprechenden Einlagerplatz angezeigt. Nach Anfahrt des Lagerplatzes wird die Einlagerung durch das Scannen des Lagerplatzbarcodes oder die Eingabe einer Prüfziffer quittiert.

Für den Warenausgang werden die Kundenaufträge im Auftragsbearbeitungssystem erfasst und die Warenausgangsdaten an proStore® übertragen, wo nach der Freigabe eine automatische Aufteilung in Kommis-



④ Wird ebenfalls verwaltet – kompaktes BT Radioshuttle-Lagersystem (Fotos: proLogistik)

sionieraufträge und Ganzpalettenauslagerungen erfolgt. In der ersten Ausbaustufe werden die Kommissionierung sowie die Ganzpalettenauslagerung auf herkömmliche Art mit Hilfe von Kommissionierlisten durchgeführt, da in den Saisonspitzen das Personal kurzzeitig aufgestockt werden muss und eine Komplettausstattung mit Datenfunkterminals unrentabel wäre. Die Rückmeldung der Kommissionierlisten erfolgt jedoch ebenfalls durch Einscannen des aufgedruckten Barcodes.

Erfahrungen aus dem Produktivbetrieb

Das System befindet sich seit etwa einem Jahr im Produktivbetrieb – ein guter Zeitpunkt, um ein kurzes Resümee zu ziehen. „Ohne proStore® hätten wir das vergangene Jahr nicht bewältigen können“, so *Thomas Henne*, Geschäftsführer und Inhaber des Unternehmens. „Die Bestandsdifferenzen gehen praktisch gegen Null, außerdem sind wir jetzt in der Lage, die geforderten Reaktionszeiten bei Just-in-Time-Lieferungen zu gewährleisten. Unser starkes Saisongeschäft und unsere jährlichen zweistelligen Zuwachsraten wären ohne ein modernes Lagerverwaltungssystem nur mit einem erheblichen Mehraufwand an Personal zu leisten. Die Investition rechnet sich deshalb für uns in kürzester Zeit“. Auch die Mitarbeiter ließen sich nach anfänglicher Skepsis vom System überzeugen und sind mittlerweile der Meinung, dass es ohne proStore® gar nicht mehr geht.

Die zweite Ausbaustufe ist für den Herbst 2003 vorgesehen und soll vor Beginn des Saisongeschäftes implementiert werden. Diese Stufe enthält u. a. die Möglichkeit, die Auslagerung von Ganzpaletten ebenfalls über Staplerterminals abzuwickeln. Das System ist dabei so flexibel gestaltet, dass die Auslagerung sowohl manuell über einen entsprechenden Kommissionierschein als auch mit Unterstützung eines Staplerterminals erfolgen kann. Dies hat den Vorteil,

dass auch während der Saisonspitzen nicht zwangsläufig in zusätzliche Staplerterminals investiert werden muss.

Im kommenden Jahr soll die dritte Ausbaustufe in Angriff genommen werden, die die beleglose Kommissionierung umfasst. Aufgrund der aktuellen technischen Entwicklungen und der damit verbundenen Vorteile wird hierbei die sprachgestützte Kommissionierung (Pick-by-Voice) favorisiert. proLogistik kann hier mit pL-Voice ebenfalls ein Produkt aus dem eigenen Hause zur Verfügung stellen, was hinsichtlich der Investitionskosten wiederum von erheblichem Vorteil ist, da die grundlegenden hardware- und softwaretechnischen Voraussetzungen zur Integration bereits gegeben sind.

Fazit

Auch in kleineren Unternehmen ist der Einsatz eines Online-Lagerverwaltungssystems sinnvoll und kann sich in kürzester Zeit rentieren. Die proLogistik GmbH + Co KG bietet mit Hilfe von standardisierten Software- und Hardwarekomponenten die Möglichkeit einer stufenweisen Einführung, außerdem wird aufgrund der jahrelangen Erfahrung bei der Umsetzung logistischer Anforderungen das Investitionsrisiko minimiert. Darüber hinaus haben Praxisnähe, Flexibilität und die Komplettlieferrung aus einer Hand sowohl namhafte Großunternehmen als auch viele kleinere und mittlere Unternehmen bereits zu zufriedenen proLogistik-Usern werden lassen.

www.prologistik.de, Tel.: 0231/5194-115

Dipl.-Ing. Heinz Ennen

ist Vertriebsleiter Nord der proLogistik GmbH + Co KG aus Dortmund

